

Wir danken der Heraldischen Gesellschaft e. V. »Der Wappen-Löwe«
für die Übernahme dieser Patenschaft!



Ein exquisites Kleinod: das Stammbuch des Handelsherrn Jacob Praun, 1577-1607

Stammbuch des Handelsherrn Jacob Praun, 1577-1607. Papierhandschrift, 108 Bl.
Solg. Ms. 14.8°

Nach dem Tod seines Vaters 1578 war Jacob Praun (1558-1627) zusammen mit seinen Brüdern Paul (1548-1616) und Hans (1556-1608) Leiter eines vor allem in Italien engagierten Handelsunternehmens. Vom Selbstbewusstsein der aufstrebenden Familie zeugt das 1612 in Auftrag gegebene Geschlechterbuch. Die vor allem in Bologna zusammengetragene Kunstsammlung seines Bruders ließ Jacob Braun 1616 nach Nürnberg überführen und im Haus am Weinmarkt 6 aufstellen, wo sie bis 1801 aufbewahrt wurde. Von der Kunstsinnigkeit Jacob Prauns zeugt auch das von ihm angelegte Stammbuch mit 64 Eintragungen von Persönlichkeiten aus Kaufmanns- und Patrizierfamilien, die der Buchbesitzer vor allem während seiner Aufenthalte in Bologna, Neapel und Rom in den Jahren zwischen 1577 und 1588 sowie vereinzelt in Augsburg und Nürnberg von 1588 bis 1607 erbat. Das besondere sind jedoch die zahlreichen Bildbeigaben in Deckfarben, darunter 60 Wappenmalereien und insgesamt 29 Figurendarstellungen. Die Eingangsseite zeigt den Namenspatron des Stammbuchbesitzers, den Hl. Jakob, mit Pilgerstab und Pilgerhut in feiner, mit Gold gehöhter Deckfarbenmalerei von der Hand des 1576 in Nürnberg weilenden Malers Hans Hoffmann († 1591). Das 1582 datierte Blatt genauso wie der die Jahreszahl 1583 tragende Einband entstanden während eines Nürnberg-Aufenthalts des Jacob Praun. Zu diesem Zeitpunkt muss bereits eine über den Buchblock verteilte, im Auftrag des Besitzers entstandene Serie von

ganzseitigen Deckfarbenmalereien vorhanden gewesen sein. Diese Bilder konnten die Personen, denen das Stammbuch vorgelegt wurde, für ihre Einträge mitnutzen oder nicht. Es handelt sich um mythologische oder Genreszenen sowie nach Ständen geordnete Trachtendarstellungen, darunter weltliche genauso wie geistliche Würdenträger, Frauen in vornehmer Kleidung mit und ohne Masken sowie Dienerinnen, ein von seinem Gefolge in einem Tragsessel getragener Papst, eine venezianische Gondel, ein Ständebaum, Szenen aus der Commedia dell'Arte, Mönche, eine Frau beim Bleichen ihres Haars in der Sonne oder eine Hausfront. Dieser wohl von einer Hand ausgeführten Serie sind noch weitere Heiligenfiguren sowie erotisch eingefärbte Darstellungen der Leda mit dem Schwan oder einer von zwei Männern beim Entkleiden beobachten Königin zuzuordnen. Davon abzusetzen sind einzelne Personifikationen mit abweichenden stilistischen Eigenschaften, die wohl in Verbindung mit den begleitenden Stammbucheinträgen entstanden.

Aufgrund des reichen und originellen Bilderschmucks zählt das Stammbuch des Jacob Praun zu den schönsten der in der Stadtbibliothek Nürnberg erhaltenen Sammlung. Die herausragende Stellung erkannte bereits der Nürnberger Theologe Adam Rudolf Solger († 1770) beim Ankauf des Bandes für seine 1766 an die Stadt Nürnberg veräußerte bibliophile Büchersammlung. Auf der dem Hl. Jakob gegenüberliegenden Seite notierte er den stolzen Ankaufspreis von 12 Gulden für „dieses kostbare mit vielen antiken miniatur Gemälden und vortrefflichen Wappen großer Herren und Gelehrten von derer eigener Handschrifften prangende Stammbuch“.

Das Stammbuch ist in einen kleinen Lederband über Pappdeckeln gebunden. In das Mittelfeld des Vorderdeckels ist mit Schriftstempeln der Name des Besitzers und das Datum der Anfertigung des Einbands eingetragen: „Jacob Praun 1583“. Der Einband wurde früher mit Textilbändern am Vorderschnitt zusammengehalten und ist mit blau und beige gestochenen Kapitalbändern verziert.

Schaden:

Das Einbandleder hat viele Fehlstellen durch Insektenfraß und ist im vorderen Gelenk gebrochen, die Ecken sind stark abgestoßen und die Kapitalbänder haben sich gelöst. Zahlreiche Blätter und etliche Lage haben sind locker. Sehr viele Blätter sind an den Kanten weich oder eingerissen, oft bis in die Wappenmalereien bzw. den Bilderschmuck hinein.

Behandlung:

Bei der Restaurierung werden der Buchrücken, die Ecken und Deckelkanten mit passendem Lederunterlegt. Um so wenig wie möglich in den Originalzustand einzugreifen, soll die Papierrestaurierung ohne Auflösung der Bindung erfolgen: die zahlreichen Risse im Papier werden geschlossen und alle losen Blätter bzw. die losen Lage im Buchblockverband befestigt, wobei besonderes Augenmerk auf die Malereien gelegt wird.

Restaurierungskosten:

3000.- Euro